

I.N. 194.153

Bad Aussee, 4. Aug. 1915

Liebe Mama!

Deine Karte aus dem Karolter Schloss erhielt ich gestern. Warum schreibst Du so verbittert? Dagegen hast Du insofern keinen Grund, als wir alle Dich ja wiederholt zu uns eingeladen haben. Dass ich ein dauerndes Zusammensein von Dir & Doli unter den obwaltenden traurigen Umständen, die Euch beiden wohl in gleichem Maße zur Last fallen, nicht wünschen kann, ist doch eine Frage für sich, die mit meiner Liebe zu Dir & Doli mit meinen guten

Absichten für Dich wohl nicht
zu schaffen hat. Dabei spreche
ich gar nicht von meinen Tiden
als Puffer zwischen Euch, sondern
nur davon, wie wenig erquicklich
ein längeres Zusammensein
für jedem von Euch ist. Das mußt
Du doch einsehen & zugeben
(^{Kannst mein Verhalten})
Du nicht anders auslegen, wenn
Du es mit einigem Wohlwollen
betrachtest. Dass es eine sehr
kaurige Tatsache ist, ist al-
erdings nicht zu läugnen.
Warum Du nicht nach Berlin
fährst, wo Du so schön hast
Du stest das idealste Einver-
nehmen herrscht, befreife ich
nicht Du noch weniger warum Du
auf Hermannus wiederholte

Dringende Einladungen - wie
er mir kürzlich schrieb - und
keinem Worte reagierst.

Auf diese Art bekommt ja al-
les ein ganz anderes Gesicht,
dass Du wieder bei seiner edlen
Freundin verbleibst ist sehr recht,
ich freue mich riesig über sein
gutes Wohlbefinden. Auch
darüber, dass Du nun endlich
seine Zimmer vermietet hast.
Das Wetter ist seit Wochen blend-
end für Ty Gerister, und viel
sel Regen. - Ich arbeite fleißig.
Den 1. Okt habe ich fertig ausge-
arbeitet. - Heute wird Musik
gemacht, in zw. führe ich meinen
sungen Heilmarsch vor. Sagen Kom-
men: Familie Jullij (4), Kenny
Bauer, Else Ledding mit 2 Töchtern

Frau. Krause, Frau Merath s. John,
Lili. - Lili schrieb mir vor
ein paar Tagen, dass er mit Otto
d. J. zu Rad zu uns kommen
werde. Bis heute sind sie (wohl
des schlechten Wetters halber)
nicht erschienen. Ist das eine
Zaudergesellschaft! Fika
lässt gar nichts von sich
hören - auch nicht schön!
Wir fahren diesmal auch nicht
zum Geburtstag nach Tübingen,
weil wir nur Gelegenheit
berieten würden. Und dabei
sind wir so nahe!

Und nun umarme ich Dich
innig als Dein Auser John

Wilhelm

Beste GröÙe von Lili